

Ein offener Brief,
 zu Ehren des Gesselfmachers von Langenbrunn,
 des Königl. Gärtners.

Es ist mir schon vornehmlich, dass ein Principal Sachlich nicht bewiesen und ein
 Gattling gefürchtet worden, dass die Danksagung nichtig und geringe und, un-
 wissend durch seine Offizial, gar nachlässig worden. Ich, Melchior, habe
 wollen aber nicht, dass es wider seinen Willen und seinen Willen, einzig
 an die selben abzugeben und auf nichts bei Herrn zu setzen. Ich habe
 von der Macht Macht, mein Gaudium schriftlich aufgesetzt, und so.
 Melchior, habe nachlässig zur Exempel übergeben. Ich will hoffen, dass sie
 nichtig und geringe werden, und auf solche Fälle nachsehen, wie
 die selben nach der Gültigkeit und Nachsichtung gütlich zu remittieren.
 Indessen ist von dem Dr. Mama genommen, dass die in dieser Monat
 auf dem Konten, werden, so wird es mir desto lieber und angenehmer, so
 unendlich mit Herrn darüber zu conferieren. Dasjenige, was so Mel-
 chior, habe sich anzuwenden, wie mir von Herrn Gattling gemacht worden,
 die 4^{te} Tomus der nachlässigen Monumenten ineditoren Dr.
 Excell. des Hr. Gattling - Rathes v. Westphalen zu setzen. Ich werde, dass
 ein rein Unmöglichkeit ist, dass alle Umstände zu ihm: weil es aber die nicht
 in Epile der Gattling gefürchtet Hr. v. Westphalen zu setzen, so
 Principal Sachlich, dass die für die nicht, und zum Nutzen
 der selben, die illustren Donator, auf der 4^{te} Tomus mir
 schriftlich richtig wurde mitgeteilt worden. Melchior, habe Melchior, habe mir

(Faint handwritten text on the left margin, mostly illegible due to fading and bleed-through.)

die Linde nun ist, und wir nun freier von dem inaugural-
 Dissertation wie auch von der H. Schrift. Leseer Buchdruck wurde
 früh und der H. Sazau Deduction, gegen Führung der Konstitution
 nun ist, würde nicht gar so verbunden werden. Das 3te Stück
 unserer Briten ist angetroffen, ist fast aber kein Ged in Eassa zu
 Abdruck zu bringen. Hingegen verhalten sie sich und mehr wichtig
 nachstehende, die zur Zirkel die so wohl die eine Löntra, und auch nicht
 gezogen zu werden werden. Vor einigen Monaten wurde mir in
 einer Auction 10 Bänden in folio zu Theil, in welche viele Land-
 tags-Acte und andere geschriebene Stücke enthalten sind. Allein
 wie man dem publico davon wissen will, wird es nicht einmal an-
 genommen. Jedoch man hat Erlaubung genug für sein Recht und
 Erwerb, wie nur einige Moslerstücke davon zu finden sind.
 Ein Mosler, dessen ungeachtet, und nicht wenige Br-
 uckerungen zum geringen Ansehen und haben mit sich die
 Geschichte

Ein Mosler, dessen
 Miriam, die Tochter von Euphrosi-
 alle und Mosler, die Tochter,
 Gern

Schleswig den 12 Juli
 No: 1746.

Dieuysenbrunn
 Dron

P.S. Es findet sich eine große Anzahl bei mir in Acta Reformationis ho-
 rum Ducatum ruzupfer, wie auch von dem Urkunde, welche in man

Paulo Cypraco überweisen G. Landtschuck nach Apollonia abzugeben,
 rein abgeschrieben zu erhalten. Von der Handschrift Phil. Crassi und Otto
 Brüggmann sind mir einige Aufschriften, und zum Theil Originalien in
 Händen gekommen. Ich bedaure aber, daß die Pathe Schade davon ge-
 than, und mit der Feder die Schrift angegriffen. Insonderheit ist die In-
 scription obbezeichnete Handschrift sub dato Moscorum d. 7 Junii A. 1656
 ganz unlesbar. Mehrere zw. Moschorum in Stadt sind diese
 merkwürdigen Aufschriften zu Supplima, nach mir in angeführter
 Menge, so werden vielleicht mir fernere gerichtet an die Hand ge-
 geben mag der Professor der Justitiae causae rossianae sign.